



„Sag mal...“ Podcast Folge 2

Hallo zusammen, willkommen beim Mini-Podcast „Sag mal...“ des Alimentarium. Für die, die neu dabei sind: Das Alimentarium ist das erste ausschliesslich der Ernährung gewidmete Museum der Welt und befindet sich in Vevey in der Schweiz. Wir haben diesen Podcast vor einigen Monaten auf Französisch gestartet, um verschiedene Fragen von Kindern zu Lebensmitteln und Ernährung zu beantworten. Für unser deutschsprachiges Publikum übersetzen wir die Episoden aus dem Französischen und hoffen, dass Ihr nun auch Lust bekommt, uns Eure Fragen per E-Mail oder über ein soziales Netzwerk zu schicken. Es ist nie zu spät, Fragen zur Ernährung zu stellen, und dumme Fragen gibt es schon gar nicht! Zögert also nicht, sie uns schriftlich oder noch besser als Sprachnachricht zu übermitteln! Einzelheiten folgen am Ende dieser Episode. Bis dahin könnt Ihr hier unsere Antwort auf die Frage der 11-jährigen Ludivine hören. Sie möchte gerne wissen: Sag mal, warum essen wir an Ostern Schokoladenhasen und Eier?

Ich heisse Marianne und bin Vermittlerin im Alimentarium.

Los geht's!

Eine Möglichkeit, das herauszufinden sind die Volksmärchen und Legenden, die man sich am Kaminfeuer erzählt und die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Da ist z.B. die aus Deutschland kommende Legende von der armen Frau, die keinen Pfennig besass und ihren Kindern zum Osterfest nichts Süßes schenken konnte. Also versteckte sie Eier im Garten, denn Eier hatte sie genug. Als die Kinder im Garten die Eier suchten, stand zufällig ein Hase im Gras. Die Kinder sahen den Hasen und glaubten, er habe die Eier gelegt.

Gut, das erklärt den Hasen, aber, warum aus Schokolade?

Nun, wie du vielleicht vermutest, hat auch das mit Deutschland und der Geschichte vom Hasen zu tun, die ich Dir eben erzählt habe.

„Sag mal...“

Podcast Folge 2

Ende des 19. Jhs. hatte man in Europa das Rezept für Tafelschokolade, wie wir sie heute kennen, entwickelt. Gern formte man die Schokolade als Objekte oder Tiere. Dazu dienten besondere Behälter, sogenannte Gussformen, die in speziellen Gussformenfabriken hergestellt wurden. Die meisten Fabriken entstanden Anfang des 20. Jhs. in Deutschland. Sie verarbeiteten Weissblech, also dasselbe Material, aus dem man heute Konservendosen herstellt. Mit einem riesigen Hammer, dem sogenannten Fallhammer, schlugen die Fabrikarbeiter so lange auf das Weissblech, bis es die gewünschte Form annahm. Die Entwerfer der Formen inspirierten sich an der Volkskultur wie z.B. Legenden, und begannen, Hasen und Eier zu zeichnen. Und so produzierten die Fabriken viele Hasenformen aus Weissblech, die sie dann als Schokoladeformen an europäische und sogar amerikanische Schokoladenhersteller lieferten.

Das könnte zum Teil erklären, warum gerade der Osterhase aus Schokolade zum Klassiker wurde.

Und nun zurück zur Frage, warum wir an Ostern Eier essen. Aus religiöser Sicht hat das Ei eine starke symbolische Bedeutung, denn es ist Sinnbild des Lebens. Für christliche Gläubige steht das Ei auch für die Auferstehung Christi, die an Ostern gefeiert wird.

Es gäbe allerdings auch noch eine andere... „praktischere“ Erklärung.

Die Zeit zwischen Fastnacht und Ostern nennt man Fastenzeit. Im Mittelalter verbot die Kirche den Menschen in der Fastenzeit bestimmte, vor allem tierische Nahrungsmittel zu essen. Damit war nicht nur Fleisch gemeint, sondern auch Butter und... Eier! Man sprach darum auch von „mageren Zeiten“. War dann die Fastenzeit vorbei, hatten sich bei den Bauern grosse Mengen an Eiern angesammelt, die man rasch essen musste, bevor sie verderben.

So, jetzt kennst Du die Geschichte von Ostereiern und Osterhasen!

Wenn Du knifflige Fragen zur Ernährung hast, kannst Du uns Deine Fragen als Audiodatei oder schriftlich an die E-Mail-Adresse community@alimentarium.org oder über ein soziales Netzwerk schicken. Es wäre schön, wenn Du uns auch Deinen Namen und Dein Alter verraten würdest.

Und bis dahin gibt es viele weitere Geschichten auf www.alimentarium.org.

Danke fürs Zuhören!

Bis bald!